



Bildungswerte der Schulen Fernheims

Schulverwaltung
Asociación Fernheim
2024



1) Glaube an den Schöpfer

2) Erlösung durch Christus

3) Vertrauensvoller Gehorsam

4) Familie

5) Nächstenliebe

6) Zivile Mitverantwortung

7) Friedenszeugnis

8) Kritische Weltoffenheit

9) Umweltbewusstsein

10) Arbeit und Ruhe

11) Wissenschaftliche Erkundung

12) Kreativität

Vorwort

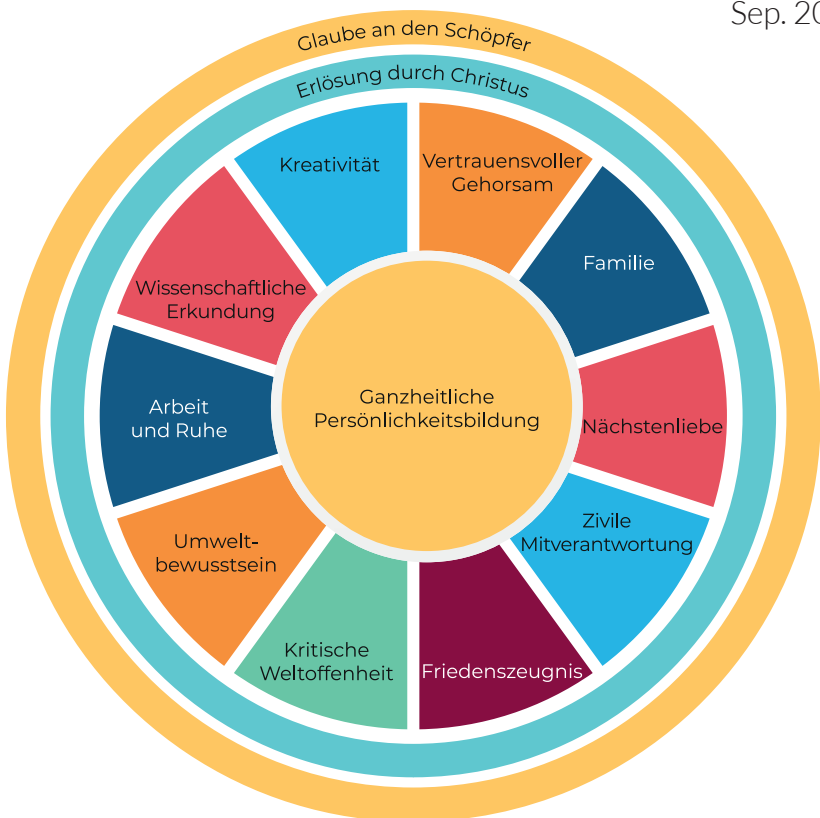
Die Bildungswerte der Schulen Fernheims vor sich zu haben, mit der Aufgabe sie sinnbringend in den Schulen umzusetzen, ist eine enorme Verantwortung. Dieses Dokument verbindet Bildung mit den christlichen Werten, wie es bei uns Mennoniten seit jeher Brauch ist, und unterstreicht damit, dass diese Verbindung der christlichen Werte mit der Schule und der Gemeinschaft ein ganz wichtiger Bestandteil unseres Lebens ist und bleiben wird.

Die christlichen Privatschulen in Fernheim werden von der Asociación Fernheim in Zusammenarbeit mit den deutschmennonitischen Gemeinden Fernheims geführt. Auf dieser Grundlage hat die Schulverwaltung in Zusammenarbeit mit den Gemeindeleitern und Lehrern folgende 12 Bildungswerte definiert, die in unseren Schulen besonders zum Tragen kommen sollen. Durch professionelle Lehrkräfte und nach ihrem Vorbild werden diese Werte in unseren Schulen unterrichtet und gelebt. Meine Vision ist, dass sowohl Lehrer als auch Eltern, diese Werte leben, damit wir unseren Schülern, unseren Kindern helfen können, ein breites und tiefgründiges Fachwissen auf dem festen Fundament des Glaubens aufzubauen. Unsere Schüler sollen gut auf das Leben nach der Schule vorbereitet werden, indem sie eine solide Bildung bekommen, ihre Stärken bewusst einsetzen und sich herausfordernde Ziele für ihr Leben setzen. Schüler sollen Verantwortung für ihre Taten, Erfolge und Misserfolge übernehmen, sich auch in den Riss und als Stützen neben ihren Nächsten stellen, alle Menschen und die Natur als ein Geschöpf Gottes wahrnehmen, respektieren und wertschätzen.

Es ist mir persönlich wichtig, dass unsere Kinder sich in der Schule wohlfühlen, herausgefordert werden, auch mal an ihre Grenzen kommen dürfen, dabei aber immer von den Lehrern liebevoll begleitet und beraten werden. Um diese Werte in den Kindern wachsen zu lassen machen wir Schulentwicklung, die professionell vorangetrieben werden muss. Durch konkrete Ziele nach angemessenen Qualitätsstandards trägt die Schulentwicklung dazu

bei, die Qualität in unseren Schulen kontinuierlich zu verbessern. In den letzten Jahren wurde die Arbeit der Lehrer ergänzt durch Anstellungen von Fach- und Förderpersonen, daraus sind Förder- und Beratungsteams entstanden, die einen wertvollen Beitrag an unseren Schulen leisten, um die Lehrer in der Unterrichtsqualität für alle Schüler, sowie in der persönlichen Entwicklung der Schüler zu unterstützen. So kann die Schule auf die Veränderungen in der heutigen Zeit flexibel reagieren und an den gesellschaftlichen Herausforderungen wachsen. Doch nur das stetige Umsetzen der Werte im Schulalltag durch die Lehrer kann garantieren, dass dieser Prozess auch wirklich beim Schüler ankommt.

Ernst A. Eitzen
Schulrat Fernheim
Sep. 2024



1) Glaube an den Schöpfer

Wir gründen uns auf das biblische Zeugnis, dass Gott, der Schöpfer, die Welt und die Menschen geschaffen hat. „Durch den Glauben verstehen wir, dass die Welt auf Gottes Befehl hin entstand und das alles, was wir jetzt sehen, aus dem entstanden ist, was man nicht sieht.“ (Hebräer 11,3)
Die Liebe Gottes zu seinen Geschöpfen und die damit verbundene Würde jedes Mitgliedes der Schulgemeinschaft gilt als Basis des Zusammenlebens.





So setzen wir die Werte in unseren Schulen um

- ✓ Im Prinzip werden Lehrer angestellt, die sich zu dem christlichen Glauben bekennen und diesen aktiv ausleben. Wer den christlichen Glauben nicht teilt, verpflichtet sich, die in diesem Heft beschriebenen christlichen Werte zu respektieren.
- ✓ Beziehungen und Partnerschaften zu anderen (christlichen) Schulen und Institutionen werden gepflegt. Im Austausch mit anderen Schulen vermitteln wir unsere christlichen Werte.
- ✓ Die Schulen werden so ausgestattet, dass die Schüler ermutigt werden, die Schöpfung Gottes durch Forschung zu entdecken.
- ✓ Schüler werden zum Nachdenken angeregt und es wird ihnen beigebracht, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen.



2) Erlösung durch Christus

Wir sind davon überzeugt, dass unsere Welt durch die sündhafte Trennung des Menschen von Gott keine heile, sondern eine erlösungsbedürftige Welt ist. Christus ist der Erlöser, der den ursprünglichen Plan Gottes wieder herstellt.

„Alle Menschen haben gesündigt und das Leben in der Herrlichkeit Gottes verloren. Doch Gott erklärt uns aus Gnade für gerecht. Es ist sein Geschenk an uns durch Jesus Christus, der uns von unserer Schuld befreit hat.“ (Römer 3,23-24)





So setzen wir die Werte in unseren Schulen um

- ✓ Es findet eine Kooperation mit der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinden statt. Personen aus den Gemeinden werden zu Schulprogrammen eingeladen.
- ✓ Die Kaplanarbeit ist fester Bestandteil des Schullebens.
- ✓ Biblische Unterweisung wird in allen Klassen gelehrt, die Schüler lernen die biblische Heilsgeschichte kennen.
- ✓ Im Vorbild der Lehrer erkennen die Schüler was eine verbindliche Christusnachfolge heißt.
- ✓ Täglich werden Morgenandachten in jeder Klasse oder gemeinsam mit der Schule gehalten.



3) Vertrauensvoller Gehorsam

Wir sind davon überzeugt, dass der Gehorsam Gott und seinem Wort gegenüber zu einem sinnvollen und erfüllten Leben führt. Gott erzwingt diesen Gehorsam aber nicht, sondern gibt dem Menschen die Freiheit, im Vertrauen verantwortliche Entscheidungen zu treffen. Auch christliche Bildung und Erziehung gründet sich in diesem Prinzip des vertrauensvollen Gehorsams.

„Ihr Kinder sollt euren Eltern gehorchen, weil ihr dem Herrn gehört, denn so handelt ihr richtig. Und ihr Eltern, seid nicht ungerecht gegen eure Kinder. Erzieht sie vielmehr mit Disziplin und zeigt ihnen den richtigen Weg, so wie es Christus entspricht.“ (Epheser 6,1.4)





So setzen wir die Werte in unseren Schulen um

- ✓ Die Junglehrer werden nach dem Mentoring- Prinzip begleitet.
- ✓ An den Schulen arbeiten Berater für Schüler, Lehrer und Eltern, um gemeinsam die Schüler in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten.
- ✓ Gemeinsame wiederherstellende Konfliktlösungen (DQR) werden eingeführt, die das Verantwortungsbewusstsein der Schüler fördern.



4) Familie

Wir gründen uns auf die biblische Ordnung, dass Mann und Frau in der Ehe einen lebenslangen Bund schließen und Kinder im familiären Schutzrahmen dieser Beziehung heranwachsen und erzogen werden.

„Ehre deinen Vater und deine Mutter. Dann wirst du lange in dem Land leben, das der Herr, dein Gott, dir geben wird. Du sollst nicht die Ehe brechen.“ (5. Mose 20,12.14)





So setzen wir die Werte in unseren Schulen um

- ✓ Unterrichtsmaterialien werden aus biblischer Perspektive kritisch überprüft.
- ✓ Familien werden in das Schulgeschehen integriert, mit den Eltern wird eng kooperiert.
- ✓ Lehrer, Schüler und Eltern werden bei familiären Herausforderungen der Schüler vom Beratungsteam begleitet und beraten und ggf. an zuständige Institutionen weitergeleitet.
- ✓ Die Mitarbeit der Eltern wird unterstützt, Meinungen und Sorgen werden ernst genommen.



5) Nächstenliebe

Da wir davon überzeugt sind, dass jeder Mensch als Geschöpf Gottes eine angeborene Würde hat, üben wir uns darin, unseren Mitmenschen in Liebe und Respekt zu begegnen.

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben, von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken! Das ist das erste und wichtigste Gebot. Ein weiteres ist genauso wichtig: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Alle anderen Gebote und alle Forderungen der Propheten gründen sich auf diese beiden Gebote.“

(Matthäus 22,37-40)





So setzen wir die Werte in unseren Schulen um

- ✓ Gute Kommunikation, transparente Kritikfähigkeit und kollegialer Umgang werden vom Pädagogikteam ausgelebt und gefördert.
- ✓ Schüler werden in aktivem Zuhören, einer respektvollen Haltung und einer offenen Kommunikation trainiert.
- ✓ Herausforderungen werden als Lernerfahrung wahrgenommen, um gemeinsam zu wachsen.
- ✓ Im Schulalltag gibt es immer wieder interkulturelle Momente und Begegnungen, die die Liebe zum Land Paraguay und deren Sprachen fördern sollen.



6) Zivile Mitverantwortung

Soziale und zivile Verantwortung in der Absicht, ein möglichst gerechtes Gemeinwohl für alle Menschen zu suchen, gehört zu den Aufgaben von Menschen, die Gott als Schöpfer und Herrn anerkennen.

„Setzt euch ein für den Frieden und das Wohlergehen Babels, wohin ich euch als Verbannte geschickt habe. Betet für das Wohlergehen der Stadt - denn wenn die Stadt, in der ihr gefangen gehalten werdet, Frieden hat, habt ihr auch Frieden.“ (Jeremia 29, 7)





So setzen wir die Werte in unseren Schulen um

- ✓ Demokratische Grundfähigkeiten werden in den Klassen geübt, Lehrer, Schüler und Eltern werden in Entscheidungsprozesse einbezogen.
- ✓ Gesetze, Normen und Regeln werden mit Sinn und Auswirkungen erklärt, umgesetzt und respektiert.
- ✓ Inklusive Bildung im biblischen Sinn wird durch Differenzierung und Förderarbeit umgesetzt und fördert die Fähigkeit, mit Unterschieden und Vielfalt umzugehen.
- ✓ Alle Kinder und Jugendliche bekommen die Möglichkeit, entsprechend ihrer Fähigkeiten einen Schulabschluss zu bekommen (innerhalb der Schulpflicht).
- ✓ Die Identität als Paraguayer wird gefördert und besprochen, die mennonitischen Wurzeln werden im Fach BU (Mennonitengeschichte) nahegebracht.
- ✓ Interkulturelle Lehrerkonferenzen finden regelmäßig statt.



7) Friedenszeugnis

Nach dem Vorbild Christi setzen sich seine Jünger dafür ein, den Hass durch Liebe zu überwinden, den Menschen zu dienen statt sie auszubeuten, Versöhnung zu suchen und auf diese Weise eine Kultur des Friedens zu fördern.

„Vergeltet anderen Menschen nicht Böses mit Bösem, sondern bemüht euch allen gegenüber um das Gute. Tragt euren Teil dazu bei, mit anderen in Frieden zu leben, so weit es möglich ist! Liebe Freunde, rächt euch niemals selbst, sondern überlasst die Rache dem Zorn Gottes... Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse durch das Gute!“ (Römer 12,17-19.21)





So setzen wir die Werte in unseren Schulen um

- ✓ Die ganzheitliche Gesundheit der Schüler wird durch die Fächer Gesundheitslehre, Sport, Psychologie, Musik und eine persönliche Beziehung zwischen Lehrern und Schülern gefördert.
- ✓ Soziale Dienstleistungsätze werden durchgeführt.
- ✓ Unterrichtsmaterialien machen kulturelle, soziale und materielle Unterschiede deutlich und helfen, damit umzugehen.
- ✓ Sozial- emotionale Kompetenzen werden vom Schuleinstieg an gefördert.



8) Kritische Weltoffenheit

Als Christen sind wir davon überzeugt, dass wir einen kulturellen Auftrag in dieser Welt haben. Wir integrieren uns in die Gesellschaft, vermeiden es aber gleichzeitig, uns kritiklos den Maßstäben der Menschen, die Gott nicht kennen, anzupassen.

Jesus betet für seine Jünger: „Ich bitte dich nicht, dass du sie aus der Welt herausnimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst. Sie gehören genauso wenig zu dieser Welt wie ich. Reinige sie und heilige sie, indem du sie deine Worte der Wahrheit lehrst. Wie du mich in die Welt gesandt hast, so sende ich sie in die Welt.“

(Johannes 17,15-18)





So setzen wir die Werte in unseren Schulen um

- ✓ Auch kontroverse Themen werden diskutiert, damit die Schüler lernen, unterschiedliche Meinungen zu vertreten, zu begründen und zu tolerieren.
- ✓ Schüler lernen es, Trends, Themen, usw. aus der Perspektive einer biblischen Weltanschauung zu beurteilen und für sich persönlich begründete Schlussfolgerungen zu ziehen.
- ✓ Schulen werden mit zeitgemäßen Medien ausgestattet. Der verantwortungsvolle Umgang mit Medien wird gefördert und gelebt.
- ✓ Die Schüler lernen die Landessprachen und andere Sprachen, um besser mit Menschen anderer Kulturen kommunizieren zu können. Kulturelle und historische Feste werden gefeiert und thematisiert.



9) Umweltbewusstsein

In der Überzeugung, dass uns die Schöpfung Gottes zur verantwortlichen Verwaltung anvertraut ist, wollen wir sie pflegen, schützen und nachhaltig nutzen, ohne sie zu zerstören.
„Gott, der Herr, brachte den Menschen in den Garten Eden. Er sollte ihn bebauen und bewahren.“ (1 Mose 2,15)





So setzen wir die Werte in unseren Schulen um

- ✓ Die Gestaltung der Schulhöfe fördert Naturverbundenheit.
- ✓ Studienreisen in Naturschutzgebiete werden durchgeführt.
- ✓ Umweltbewusstsein wird durch den Unterricht gefördert, um anzuregen, Gottes Schöpfung zu bewahren.
- ✓ Im Schulalltag wird Schülern bewusst gemacht, wie man die Schöpfung Gottes verantwortlich nutzen kann, ohne sie auszubeuten oder zu zerstören.



10) Arbeit und Ruhe

Wir sind davon überzeugt, dass verantwortliche Arbeit entsprechend der eigenen Interessen und Gaben ein wesentlicher Faktor für ein erfülltes Leben ist. Arbeit und Ruhe, Geben und Empfangen, Leistung und Feiern müssen aber im gesunden Gleichgewicht stehen.

„Denk an den Sabbat und heilige ihn. Sechs Tage in der Woche sollst du arbeiten und deinen alltäglichen Pflichten nachkommen, der siebte Tag aber ist ein Ruhetag für den Herrn, deinen Gott.“
(2 Mo 20,8-10)





So setzen wir die Werte in unseren Schulen um

- ✓ Die Entwicklung einer biblischen Arbeitsdisziplin wird am Vorbild der Lehrer gefördert. Arbeit kann und darf erfüllend und herausfordernd sein.
- ✓ Musische Fächer, Kunst und Bewegung fördern sinnvolle Entspannung.
- ✓ Lehrer stellen motivierende Aufgaben, die die Schüler in ihrer Leistungsfähigkeit herausfordern.
- ✓ Die biblische Anweisung zum Ruhetag wird vorgelebt und gelehrt.



11) Wissenschaftliche Erkundung

In der Überzeugung, dass Gott dem Menschen die Fähigkeit zum Denken geschenkt hat, sollen unsere Schulen Orte der wissenschaftlichen Erkundung sein. Echter Glaube sucht das Verstehen.

„Die Ehrfurcht vor dem Herrn ist der Anfang der Erkenntnis. Nur Narren verachten Weisheit und Selbstbeherrschung.“ (Sprüche 1,7)





So setzen wir die Werte in unseren Schulen um

- ✓ Schüler werden zum kritischen Denken, Analysieren und lösungsorientierten Arbeiten angeregt. Eine eigene Meinungsbildung wird gefördert.
- ✓ Das wissenschaftliche Forschen ist ein fester Bestandteil unseres Unterrichts.
- ✓ Eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung der Lehrer wird gefördert.
- ✓ Die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben und Wettkämpfen wird gefördert.



12) Kreativität

Kreativität ist eine Ausdrucksform davon, dass der Mensch im Ebenbild des Schöpfers geschaffen wurde, um ihn mit dem, was er hervorbringt, zu ehren. Christliche Bildung und Erziehung fördert die Entwicklung von Kreativität. Dabei ist entscheidend, ob der kreativ tätige Mensch seine Gabe als Geschenk Gottes ansieht und weiterentwickelt, um seine Mitmenschen zu inspirieren.

„... und habe ihn erfüllt mit dem Geist Gottes, mit Weisheit und Verstand und Erkenntnis und mit allerlei Fertigkeiten, kunstreich zu arbeiten in Gold, Silber, Bronze, kunstreich Steine zu schneiden und einzusetzen und kunstreich zu schnitzen in Holz, um jede Arbeit zu vollbringen.“ (2. Mose 31, 3-5)





So setzen wir die Werte in unseren Schulen um

- ✓ Förderung der Kreativität im Unterricht wird angestrebt und dabei die Individualität entfaltet.
- ✓ Neuen und ungewohnten Ideen, Vorschlägen und Denkweisen wird offen gegenübergetreten, sie werden auf biblischer Grundlage geprüft.
- ✓ Es werden kreative Lösungen für neu auftretende Herausforderungen und Probleme gesucht.
- ✓ Es wird durch die Förderung der Identität und durch ein gesundes Selbstbewusstsein Freiraum gegeben, das kreative Potential zu entwickeln.

